

Wetzstein II 1929



Allgemeine Daten

Signatur	
↳ neu	Wetzstein II 1929
↳ alternativ	PPN : 718999517
Link zu Katalog	Ahlwardt 338 http://resolver.staatsbibliothek-berlin.de/SBB0000720B00070144
Katalog	Ahlwardt 338
Typ	Handschrift
Formtyp	Kodex
Verfügbarkeit	Benutzung eingeschränkt
Link zum externen Bild	Digitale Bibliothek der SBB http://resolver.staatsbibliothek-berlin.de/SBB0000933E00000005
Bearbeiter	Datenübernahme SBB/cc/Dehghani
Eigner	Staatsbibliothek zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz
Lizenz	CC0 1.0
MyCoRe ID	DE1Book_manuscript_00024355
erstellt am	1996-06-27T00:00:00.000Z
letzte Änderung	2025-02-04T19:54:58.127Z

Inhaltliche Beschreibung und Geschichte der Handschrift

Link zum Werk	Koran MyMssWork_work_00000169	
Sprache	Arabisch	
Schrift	Arabisch	
Region	Islamische Welt / MENA-Region	
Titel		
???	ar	القرآن
module.mymss.manuscript.mss40.view	de al-Qurʿān	
???	en al-Qurʿān	
Vollständigkeit	Fragment	
Thematik	Korantext	
Inhalt	de Sure 18:36 "mā aẓunn" (ما اظن) bis 20:14 "wa-aqim aṣ-ṣalāt" (واقم الصلاة); nach der von Ahlwardt verwendeten Flügel-Zählung: Sure 18:33-20:14	

Äußere Beschreibung

Anzahl der Bände	de 1
Einband	de roter Kattunband de gut
Beschreibstoff	

↳ Material	Pergament
↳ Farbe	gelblich-weiß
↳ Zustand	de Stark, glatt, gut erhalten; nicht recht sauber bis auch fleckig.
Blattzahl	de 8, II
Blattformat	de 11,5 x 16,0 cm
Textspiegel	de 8,5 x 12,0 cm
Außenmaße	de 12,3 x 17,0 x 0,5 cm
Zeilenzahl	de 14
Spaltenzahl	de 1
Kustoden	keine
Schrift	
↳ Duktus	arabisches Alphabet → Kūfī
↳ Tinte	braun rot gold
↳ Ausführung	de Klein, sehr vergilbt; die einzelnen Buchstabengruppen sind nicht durch größere Zwischenräume getrennt, so dass die Wörter als Ganzes mehr zur Geltung kommen. — Buchstabenanzahl in den Zeilen ca. 35. — Ein Abbrechen der Wörter am Ende der Zeilen findet statt, aber selten. — Die Köpfe der Buchstaben sind groß und meistens ausgefüllt, im Übrigen sind die Züge fein und fast schon wie Mağribī-Schrift. Anfangs-ل hat unten nach rechts einen kleinen feinen Schwung. Schluss-م hat einen kleinen, etwas runden Strich nach unten, Schluss-ن hat unten noch einen geraden Strich, Schluss-س hat die Rundung so wie später üblich, Schluss-ق geht mit kurzem Strich unter die Linie und setzt einen kurzen Schwung nach links hin an; Anfangs-ع hat oben die volle Rundung; ك u. د sind leicht zu verwechseln, ر ist sehr klein. — Die diakritischen Punkte fehlen. Die Vokale sind reichlich (durch rote Punkte) bezeichnet, die bei der Enge der Schrift etwas Verwirrendes haben; sie sind aber an manchen Stellen so verblasst, als hätten daselbst keine gestanden. Die Nuration durch 2 Punkte über- oder nebeneinander angezeigt. Langes ā im Worte oft nicht bezeichnet. — Von den Lesezeichen kommen Hamza, Tašdīd, Madda vor (mit roter Tinte). — Versabteilungen finden sich nicht anders als für größere Gruppen, durch größere rote öfters verblasste Punkte bezeichnet. — Überschriften: größer als die übrige Schrift, gold; bloß der Name und die Verszahl. — Am Rande keine Angaben für Textenteilung.
Illumination	de Überschriften: größer als die übrige Schrift, gold (abgeblättert); bloß der Name und die Verszahl.